

DerWesten - 18.06.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/schwerte/2009/6/18/news-123062421/detail.html>

Roland Geisselhart im Freischütz

Gehirnjogging mit Schinkenröllchen

 Schwerte, 18.06.2009, Jean-Luc Mette



Schwerte. Zwei Schinkenröllchen, mit Salat als Kopfschmuck, hüpfen in die Bananenmilch und bewerfen sich mit Tomaten. Der Sieger bekommt eine mit Sahne garnierte Melone auf einer Schokoladenplatte serviert.

Dank dieser merkwürdigen Kurzgeschichte können auch vergessliche Ehemänner Einkäufe ohne Liste behalten, meint Roland Geisselhart. Der renommierte Gedächtnistrainer machte am Mittwoch Station im Freischütz.

Natürlich sind immer ein paar Skeptiker dabei. Darum demonstriert der Hirnexperte zunächst seine eigenen Fähigkeiten. Zehn zweistellige Zahlen sollen die rund 80 Seminarteilnehmer nennen, nach zwei Minuten steht die zwanzigstellige Ziffernfolge auf der Tafel, Geisselhart kann sie nicht sehen. Er rattert die Zahlen fehlerfrei herunter, wiederholt sie von hinten nach vorne.

Aber das war's noch nicht. Jetzt schreibt der Friedrichshafener die Zahlen 1-20 an die Tafel und fragt nach Handlungen, die ein Freiwilliger neben die Nummern schreibt. „3 ist telefonieren“, „Auto putzen die 18“ – wild rufen die Anwesenden Kombinationen in den Raum, Geisselhart kann nicht sehen, welche Zahl zu welcher Handlung gehört. Er hört es lediglich ein einziges Mal.

Danach die erneut beeindruckende Demonstration: Der selbsternannte bekannteste Gedächtnistrainer Europas kennt die Zahlen mit ihren dazugehörigen Handlungen wie im Schlaf, kreuz und quer benennt er sie, wie aus der Pistole geschossen. Die Zuschauer sind beeindruckt. „Das kann in einer Stunde jeder von ihnen“, verspricht der Trainer, bevor er sein Geheimnis lüftet.

Geisselhart hat jede Zahl von 1 bis 100 in seinem Kopf als Bild abgespeichert – die Seminarteilnehmer bekommen an diesem Mittwochabend die ersten zwanzig beigebracht: Ein Dreizack ist die 1, eine Hand die 5 und ein Vogelhaus mit zwei Eingängen die 18. Nun geht es darum, die Zahlen mit kleinen Geschichten zu verknüpfen. So hat sich der Experte etwa bei „3 – telefonieren“ vorgestellt, am Tisch zu sitzen und mit einer dreizackigen Gabel den Telefonhörer zu greifen. „18 – Auto waschen“ merkte er sich, indem er an ein Auto dachte, das unter einem Vogelhaus parkend verschmutzt wurde und in die Waschstraße muss.

Die Methode funktioniert in der Tat, denn nach wenigen Minuten haben auch die Teilnehmer sämtliche Kombinationen von 1-20 verinnerlicht. Das Schwierige an der Sache ist, sich selbst innerhalb kürzester Zeit diese merkwürdigen, aber griffigen Bildgeschichten zu bauen. „Unsere Kreativität und das fotografische Gedächtnis wurden uns in den ersten vier Schuljahren abtrainiert“, sagt Roland Geisselhart. „Sie befinden sich aber nur im Dornröschenschlaf.“

Durch zehnmütiges Üben, selbst wenn man's nicht täglich macht, könne man sehr schnell verblüffende Ergebnisse erzielen. „Lassen Sie ihr Kind zu“, rät der Hirnprofi und fährt fort mit

der Selbsterfahrung.

Fünf Minuten dauert es, bis jeder Hörer die ersten zwölf Artikel des Grundgesetzes auswendig kennt. Dann postieren sich 15 Männer und Frauen in einer Reihe und nennen ihre Nachnamen. Das Rezept ist das gleiche: Erinnerung über Bilder und Verknüpfungen. Herr Koch hat einen kantigen Kopf, auf den er sich eine Kochmütze zieht und Herr Zadach schlägt sich den Zahn an einer Dachpfanne aus. Roland Geisselhart versichert: „Das funktioniert genauso mit Vokabeln, Argumenten oder Statistiken.“

www.geisselhart.com